UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der Baukunst vom Altertum bis zur Neuzeit

Joseph, David

Berlin [u.a.], ####

Persien

urn:nbn:de:hbz:466:1-84707

Visual Library

Schon angesichts dieser Abbildung kann man sich eine Anschauung von der alle wahrnehmbaren Flächen mit Beschlag belegenden Ornamentierungskunst der neuindischen Künstler machen. Wie Abb. 274 zeigt, erhalten auch die Fassadenteile Ornamente von filigranartigem Charakter. Aus jeder Linie spricht uns die echte Kunst des Orients an, wie sie sich nicht minder phantastisch auch bei Häusern kleineren Umfangs (Abb. 275) darbietet.

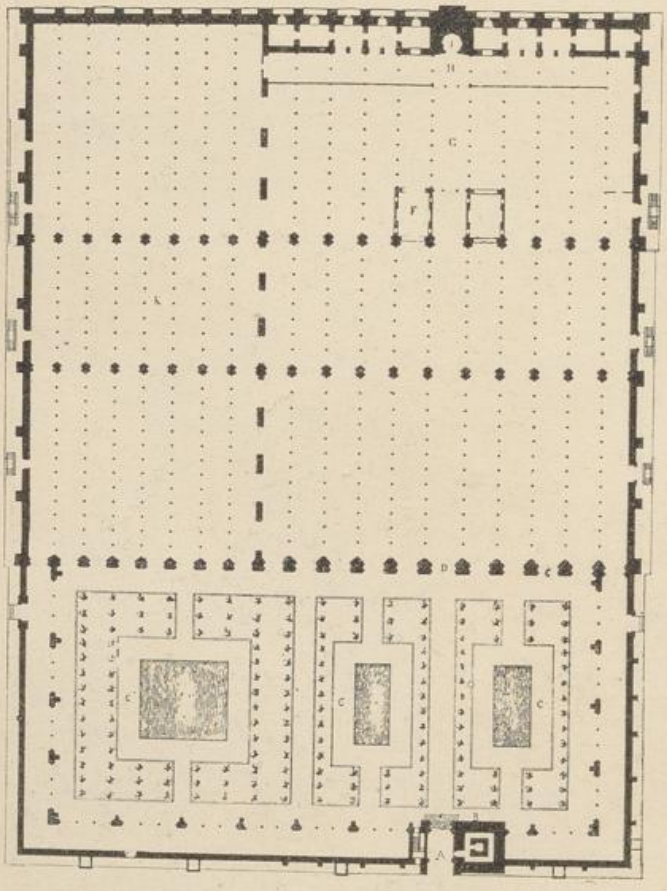

Abb. 277. Moschee zu Cordova, Grundriss.
(Junghändel, Baukunst Spaniens.)

δ) In Persien tritt schon die Blütezeit unter Harun al Raschid im 8. Jahrhundert ein, aber aus dieser Zeit ist leider nichts erhalten. Hauptsitz ist Bagdad. Erst aus dem 15. Jahrhundert sind Werke auf uns gekommen, woraus wir erkennen, dass auch hier die Anwendung des Kielbogens blüht, ausserdem aber erscheinen hübsche Kuppeln und ein interessanter Arkadenbau. Die Moschee von Tabriz ist unter byzantinischem Einfluss entstanden. In Ispahan wird unter Abbas d. Gr. der Meidan, Königsplatz, erbaut, mit bedeutenden Gebäuden, u. a. sind zu nennen die Grosse Moschee, ebendaselbst das Grabmal Abbas II., ferner der Palast in Teheran.

b) Die europäischen Länder

α) In der Türkei finden wir gleichfalls wie in Persien späte Entwickelung der Kunst auf byzantinischer Grundlage unter christlichen Baumeistern. Als Grundplan bleibt die stete Wiederholung der Sophien-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN